

Praxishandbuch BPMN

Mit Einführung in DMN

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

Vorwort

Mit diesem Buch halten Sie bereits die siebte Auflage des Praxishandbuchs BPMN in den Händen. Die Erstauflage haben wir 2009 geschrieben, das war vor 15 Jahren! Und trotzdem erfreut sich die BPMN immer noch großer Beliebtheit, und die Nachfrage nach Prozessautomatisierung und Prozessorchestrierung steigt gerade sogar rasant an. Digitalisierung, SaaS und Cloud-Betriebsmodelle, sowie der Vormarsch von künstlicher Intelligenz fordern von jeder Organisation große Veränderungen. Dabei stehen Geschäftsprozesse meist im Mittelpunkt, da sie nach wie vor der Klebstoff sind, der aus vielen Einzelteilen ein funktionierendes Ganzes zusammenfügt. Die Einzelteile können Menschen, Abteilungen oder Teams sein, aber eben auch Softwaresysteme, SaaS-Services, Microservices, IOT-Geräte (Internet of Things) und vieles mehr.

Gerade in diesem Kontext ist es wichtiger denn je, die Prozesse zu verstehen, um sie auch gezielt verändern oder gar auf den Kopf stellen zu können. Denn allzu oft haben wir in unserer langen Beraterpraxis erlebt, dass Unternehmen lokal optimieren oder automatisieren, ohne auf den End-to-End-Prozess zu blicken, und damit diesen Gesamtprozess sogar verschlimmbessern. Im aktuellen Marktumfeld wird dies dann meist weder von Kunden noch Mitarbeitern lange toleriert, so dass es für Unternehmen überlebenswichtig wird, ihre Geschäftsprozesse in den Griff zu bekommen.

Ui, das klingt jetzt ganz schön negativ, oder? Reihnen wir uns also ein in den Tross der Schwarzmalen über die Zukunft?

Falls Sie uns kennen, wissen Sie natürlich: Mitnichten! Wir glauben vielmehr, dass die aktuelle Situation eine unglaubliche Chance bietet, viele Fragen zu klären, die wir im Business Process Management (BPM) schon seit Dekaden vor uns herschieben. Wie schaffen wir eine vernünftige Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und IT? Welches Level von Softwareentwicklung brauchen wir und wo macht Low code Sinn? Wo finde ich denn jetzt einen Prozessverantwortlichen? Zu solchen Fragen haben wir in den letzten Jahren sehr vielversprechende Antworten gefunden, so dass wir optimistischer sind als noch vor zehn Jahren. Und seien wir ehrlich: Der Marktdruck ist wichtig für die Veränderungsbereitschaft in den Organisationen.

OK, End-to-End-Prozesse sind wichtig. Aber wird die BPMN alle Probleme in diesem Bereich lösen? Natürlich nicht, aber wir halten BPMN für einen exzellenten Standard, in dem Prozesse nicht nur grafisch modelliert, sondern auch technisch ausgeführt werden können. Letzteres wird als Prozessorchestrierung bezeichnet und erfährt gerade einen regelrechten Hype. BPMN ist dabei ein Schlüssel für die erfolgreiche Prozessorchestrierung, da der Standard komplexe Probleme elegant ausdrücken und trotzdem von verschiedensten

Stakeholdern verstanden werden kann. Das leistet auch in 2024 noch keine andere Modellierungsnotation.

Aber getreu dem Motto „A fool with a tool is still a fool“ gilt es, diese Sprache auch zu beherrschen. Dafür gibt es dieses Buch. Wir beschreiben hier natürlich auch alle Elemente der BPMN. Wir halten diese Grundlage für wichtig, auch wenn KI-gestützte Assistenten vielleicht bald vermehrt für Sie die richtigen Symbole aussuchen. In unserem eigenen Werkzeug Camunda haben wir zum Beispiel gerade einen Co-Piloten eingebaut, der Sie beim Modellieren an die Hand nimmt. Noch viel wichtiger als die Sprachsyntax ist daher ein sinnvolles methodisches Vorgehen, welchem wir großen Raum in diesem Buch einräumen. Denn genau dieses methodische Verständnis halten wir für essenziell, um gute, zielgruppengerechte Modelle zu erstellen. Wir haben dieses Methoden-Framework übrigens über die Jahre immer wieder überarbeitet und angepasst.

So wie unser Methoden-Framework haben wir natürlich auch unser Gesamtverständnis rund um BPMN stetig weiterentwickelt und damit auch dieses Buch. Vielleicht kennen Sie ja frühere Auflagen dieses Buches, die sich teilweise deutlich unterscheiden. Daher hier einmal im Schnelldurchlauf die Evolution des Buches bis zur siebten Auflage:

- Auflage 1 (2009): Erstauflage.
- Auflage 2 (2010): BPMN 2.0 wurde finalisiert.
- Auflage 3 (2012): Das Buch ist zu erfolgreich, eine neue Auflage muss her.
- Auflage 4 (2014): Die Camunda-Pyramide wird zum Camunda-Haus (siehe Abschnitt 4.5 auf Seite 176).
- Auflage 5 (2016): BPMN wird ISO-Standard. Wir haben CMMN (Case Management Model and Notation) und DMN (Decision Management Notation) ins Buch aufgenommen.
- Auflage 6 (2018): Wir haben CMMN wieder entfernt, da es sich in der Praxis nicht durchgesetzt hat. Außerdem haben wir das Automatisierungskapitel in Bezug auf Microservices aktualisiert.
- Auflage 7 (2024): Komplette Aktualisierung an Anpassung an aktuelle Markttrends.

Ein letzten Hinweis zum gendergerechten Schreiben möchten wir auch noch geben. Uns liegt das Thema sehr am Herzen, so wie überhaupt Diversität und Inklusion. Dieses Bewusstsein war bei uns, das müssen wir ehrlich zugeben, in der ersten Auflage noch nicht so ausgeprägt. Wir haben jetzt aber versucht, dies nachzuholen. Dabei haben wir uns gegen eine flächendeckende Einführung des Gender-Doppelpunkts entschieden, aber versuchen stattdessen, jeweils auf das andere Geschlecht hinzuweisen. Vermutlich ist uns in diesem Überarbeitungsschritt die ein oder andere Situation durchgerutscht, dafür möchten wir uns entschuldigen. Und getreu dem englischen Motto „See it, say it“ freuen wir uns über Hinweise via bpmn@camunda.com.

Damit bleibt uns nur noch zu sagen: Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der praktischen Anwendung der BPMN!